

Inhalt

Vorwort	9
Abstracts	13
Maria Kłańska (Krakau): Franz Theodor Csokors ‚Eichmann-Drama‘ <i>Das Zeichen an der Wand</i>	19
Manfred Mittermayer (Salzburg): „Auf dem Totenbett eine Komödie schreiben“. Thomas Bernhards Verwandlung der Welt in eine Theaterbühne	27
Harald Gschwandtner (Salzburg): „Meine Sehnsucht ist, das Dramatische mehr zu episieren“. Zum Erzählerischen in Peter Handkes Theaterstücken	45
Uta Degner (Salzburg): ‚Postfiktionales‘ Theater. Elfriede Jelinek und die Provokation des Dokumentartheaters, am Beispiel ihres Stücks <i>Burgtheater</i>	65
Allyson Fiddler (Lancaster): „In das Drama zurückgeworfen“. Zu politischen und stilistischen Fragen bei Marlene Streeruwitz	85
Werner Michler (Salzburg): „ <i>sorry, dolmetschfehler</i> “. Kathrin Röggla <i>die unvermeidlichen</i> und die Medien der Übersetzung	101
Helga Mitterbauer (Brüssel): Thema und Diskurse: Postdramatik in Gerhild Steinbuchs <i>WELTHAUPTSTRAND EUROPA</i>	113
Maria Piok (Innsbruck): Neues Theater aus Südtirol	127
Harald Miesbacher (Graz): Die früh- bzw. vordramatischen Versuche Werner Schwabs. Zu den Hör-Stücken <i>brack komma ein</i> und <i>schlagen da zwei</i>	143
Sigurd Paul Scheichl (Innsbruck): <i>Magic Afternoon</i> , 2019	159
Martin Huber (Salzburg): Von <i>Heldenplatz</i> zu <i>Vom Balkon</i> . Zur Rezeption des <i>Heldenplatz</i> -Skandals in Robert Schindels Roman <i>Der Kalte</i>	167
Johann Holzner (Innsbruck): Ein Potpourri von Bedeutungsräumen. H.C. Artmann: <i>Der zerbrochene Krug</i>	177
Beiträgerinnen und Beiträger	185